



„Außergewöhnliche Zeit erfordert eine ebenso außergewöhnliche Flexibilität“

Eupen

Eine noch nie dagewesene Generalversammlung in der fast 30 jährigen Geschichte des „Josephine-Koch-Service“ (JKS) fand am vergangenen Mittwoch, 22.04.2020 unter außergewöhnlichen Umständen statt.

Aufgrund der besonderen allgemeinen Situation, wurde diese 29. Generalversammlung (GV) per Videokonferenz abgehalten, wo sich die Mitglieder der GV, des Verwaltungsrates und die Geschäftsführerin zusammengefunden haben, um diese wichtige Sitzung termingerecht abzuhalten.

Eine außergewöhnliche Zeit erfordert halt eine ebenso außergewöhnliche Flexibilität.

Präsident, Leo Roderburg, eröffnete gegen 18.00 Uhr diese erste virtuelle Sitzung.

Mit Einverständnis aller Anwesenden verzichteten die Mitglieder auf die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes des Geschäftsjahres 2019. Stattdessen berichtete Doris Wertz über die aktuelle Situation bzw. den Stand der Dinge in der „Coronazeit“.

„Der JKS befördert immer noch die dringend notwendigen Fahrten, wie beispielsweise Dialysen und Strahlenpatienten, die Onkologie des Hospitals hat ein Fahrzeug für die mobile Equipe übernommen, zudem macht der JKS Einkaufsfahrten für die Menschen, die sich gerade jetzt, selbst nicht versorgen können, so die Geschäftsführerin. Nach Verhandlungsgesprächen mit 2 hiesigen Supermarktgeschäften gelingt es dem JKS, bargeldlos und mit dem nötigen Sicherheitsmaßnahmen, für die hilfsbedürftigen Menschen einzukaufen. Dazu haben wir zu unseren eigentlichen Fahrern, 6 externe Fahrer aus der Bevölkerung rekrutiert, um diese zusätzlichen Fahrten erledigen zu können.

Die Hauptamtliche, Birgit Cormann, bedient die Telefonzentrale des JKS, steht im ständigen Kontakt mit den Fahrerinnen und Fahrern und koordiniert alle zu erledigenden Fahrtanfragen.

Doris Wertz übernimmt die Administration und das Management und die beiden Hauptamtlichen des Mittendrins, Claudia Cormann und Céline Hagelstein, übernehmen die telefonischen Kontaktaufnahmen mit den Nutznießern.

Wir haben ein super tolles und hochmotiviertes Team und von Stillstand kann im JKS überhaupt keine Rede sein“; mit diesen Worten schließt die Geschäftsführerin den kurzen Einblick in die derzeitige Situation ab.“



Norbert Kaivers, bis dahin, Vertreter der Ehrenamtlichen, wird einstimmig in den Verwaltungsrat aufgenommen und gleichzeitig einstimmig zum neuen Kassierer gewählt.

Annemy Xhonneux und Marcel Bosch wurden für 3 Jahre als Vertreter der Ehrenamtlichen in den Verwaltungsrat aufgenommen.

Der neue Kassierer, Norbert Kaivers, stellte die Zahlen 2019 und das Budget 2020 vor. Wobei sich die Mitglieder einig waren, dass aufgrund der Krise, der fehlenden Spendeneingänge, dem Wegfall der Einnahmen von der Wanderung für den guten Zweck, die Fortzahlung der Nebenkosten und die enorme Telefonrechnung, die auf dem JKS zukommen wird, eine Anpassung des Budgets gemacht werden müsste. Damit werden sie sich bei der nächste VWR-Sitzung ausführlich befassen.

Helmut Pieper, Ehrenpräsident des JKS bittet die Mitglieder nicht allzu pessimistisch in die Zukunft zu blicken. Vor allem sei ihm wichtig, das Projekt Mittendrin mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten. „Es ist eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung und aus Eupen nicht mehr wegzudenken, so Helmut Pieper.“

Eigentlich hätten nach der Vorlesung des positiven Berichtes der Kassenrevisoren die Ehrungen folgen müssen; dies konnte aufgrund der besonderen Situation nicht gemacht werden. Die Aufnahmen neuer Mitglieder und die Ehrungen mit den verbundenen Geschenkübergaben werden zur gegebenen Zeit nachgeholt.

Präsident Leo Roderburg beendete diese außergewöhnliche und erste virutelle Generalversammlung des JKS und wünschte allen Teilnehmern, auf sich aufzupassen und weiterhin gesund zu bleiben.

Foto JKS vom 22.04.2020:

Zu erkennen sind die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Generalversammlung sowie die Geschäftsführerin